628405

IN 7 SCHRITTEN ZUM KONZEPT

1 GLAMPING - der Begriff

Glamping - der Begriff beinhaltet den Begriff Camping sowie Glam. Stehen tut 'Glamping' also für eine glamouröse Art von Camping.

Minimale Einrichtung, hohe Funktionalität und Platz für 4 Personen lautet die Devise.

2 ORT - die Herausforderung

Der Ort gilt als Herausforderung jedes Campers. Unterschiedliche Untergründe, Gegebenheiten sowie Erschließungen erschweren die Aufgabe des Architekten die Hütte optimal zu gestalten.

Wie also erschafft man eine Hütte die den unterschiedlichen Wetterbedingungen stand hält und den Transport in erschwertes Gebiet ermöglicht?

Ein wichtiger Punkt ist in diesem Fall das Material und dessen Gewicht sowie die Technik rund um den Eigenbedarf der Hütte.

3 STRUKTUR - die Innovation

Strukturell gesehen bietet der Wettbewerb viele Möglichkeiten für Innovative Lösungen. Sowohl Platz- als auch Materialsparend lautet unsere Devise.

Ganz nach dem Motto Plug&Play entwickelten wir ein selbsttragendes und selbstaussteifendes Gerüst, welches als primäre Tragstruktur galt. Durch die vorgesehenen Einfräsungen und unserem entwickelten Stecksystem kommt das Gerüst fast ohne Schrauben aus. Die Trag- und Austeifungselemente sind vorgefertigt und werden vor Ort wie einn Baukasten zusammengesteckt. Unser System welches ein strenges Raster befolgt, lässt sich beliebig vergrößern und erweitern.

4 TECHNIK - die Variable

Eine Unabhängige Hütte galt als einer der Schwerpunkte. Welches Konzept wird der Benutzung gerecht, was aber wird vor allem bei einem Camping Ausflug benötigt?

Eine Innere Erhöhung bietet Platz für eine Technikebene, welche sämtliche Installationen beinhaltet. Gegenfalls kann der Platz genutzt werden um die Hütte an das Strom, Wasser- und Abwassernetz zu binden.

Strom, Heizung, Wasserzufuhr und Abfluss muss selbständig geregelt werden, aber wie?

Heizen und Kochen wurden platzsparend miteinander verbunden. Ein Kaminofen galt als Lösung die Hütte zu heizen und Gerichte und Getränke aufzuwärmen.

Für die Wasserzufuhr beschlossen wir mehrere Wasserspeicher einzuplanen, welche mittels Regenwasser in den Dachrinnen befüllt werden. Ein erster Wassertank mit einer Kapazität von 800L befindet sich in der Technikebene, ein weiterer Tank von 300L kann oberhalb der Dusche geplant werden. Zur manuellen Füllung oder Wartung sind sämtliche Elemente von außen über Klappen erreichbar.

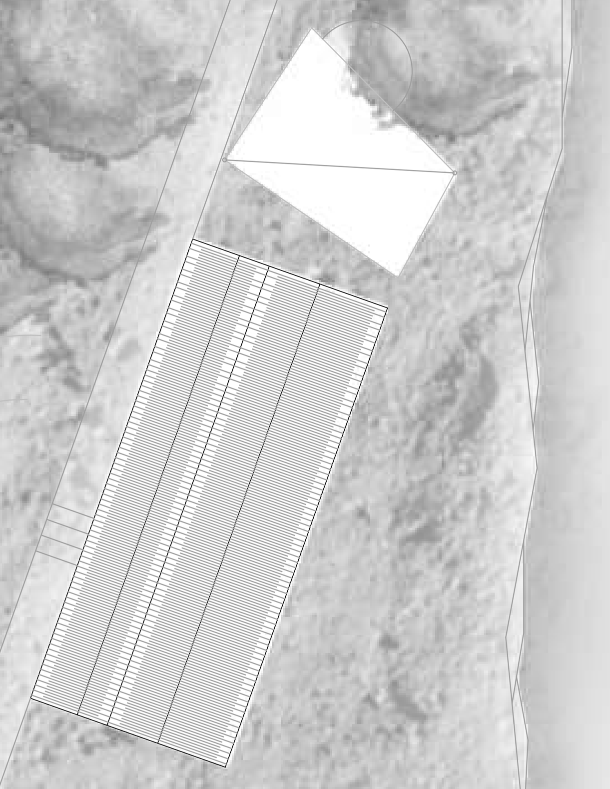
Das Wasser wird über eine Trinkwasserpumpe zu den verschiedenen Auslaufstellen befördert. Die Pumpe ist vom Inneren über eine Klappe im Boden erreichbar.

Das WC, welches hier separat angeordnet wurde gilt als Trockentoilette. In der Technikebene befinden sich die dafür geeigneten Füllbeutel welche vom Personal über die äußere Fassade geleert werden können.

Der benötigte Strom sowie das Wärme fürs Wasser wird durch die Solar- und Photovoltaikanlage geregelt. 8 Steckdosen sowie, 3 LED Bänder, 2 Spots und 2 Hängeleuchten werden somit über die eigene Anlage betrieben. Die Elektrische Installation befindet sich über dem WC und ist mittels einer Klappe von Innen erschließbar.

5 ARCHITEKTUR - die Kompaktheit

Für Die Architektur und den Innenraum entwickelten wir ein Raster welches auf minimalste begrenzt ist. Mehrere Funktionen wurden miteinander vereint und ergeben somit ein platzsparendes Projekt auf einer Fläche von 25m2 und nur einem Nutzgeschoss.



6 ÖKOLOGIE - die Zukunft

Economie circulaire - ein immer öfters wiederkehrende Begriff. Wie und Wo wird das Produkt hergestellt, ist das Material wiederverwertbar, wo könnte es in Zukunft gebraucht werden, kein überschüssiges Material verwerten, usw.

Somit gelten der ökologische Aspekt und die lokalen Materialien als weitere Zielsetzung des Wettbewerbes.

Die vorgefertigten Rahmen sowie die Unterkonstruktion und die äußere vertikale Lattung kann aus lokalem Holz hergestellt werden. Produktionsmöglichkeiten befinden sich in der nahen Umgebung und vermeiden somit goße Liefer- und Produktionsketten.

Als Dämmstoff benutzen wir Schafwolle welche von den lokalen Bauern erworben werden kann. Dieser Dämmstoff gilt als optimale Zukunftsorientierte Lösung. Bei Engpässen könnte man ggf. auf Stoh, Wiesengras, Zellulose, Flachs, oder Kork oder zurück greifen.

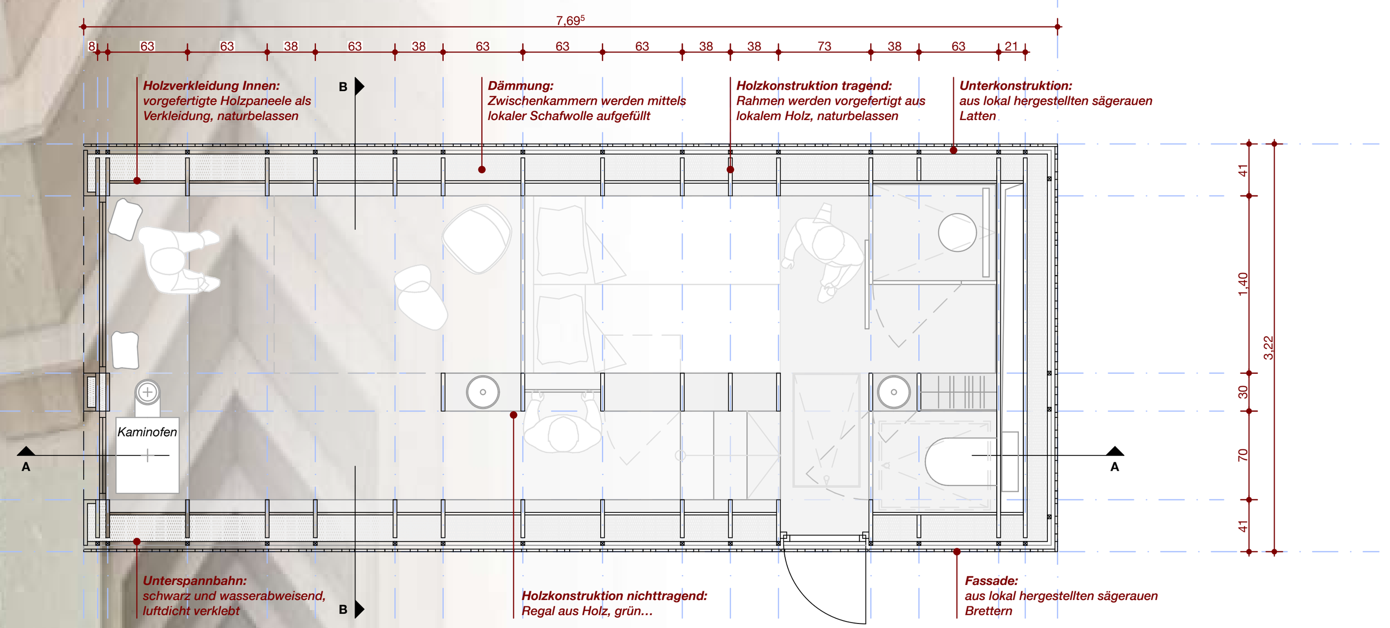
Das Regal im Innenraum besteht aus Holz, genauer gesagt dem Produkt, Valchromat in Farbe Khaki. Das mehrfach ausgezeichnete und in Portugal hergestellte Holz ist vollständig durchgefärbt, ohne toxische Konservierungsstoffe, schwer entflammbar, Feuchtigkeitsresistent, usw. Durch die hohe Strapazierfähigkeit des Materials, eignet sich dieses besonders gut für die Verstaungsmöglichkeiten im Innenraum, welche sowohl Schlägen, Feuchtigkeit und Wasser ausgesetzt sind.

Sämtliche bis aufs minimum berechnete Materialien sind somit in jeder Hinsicht wiederverwertbar, sei es durch einen reibungslosen Auf- und Abbau der Hütte, eine Wiederverwertung in einem anderen Bereich, und der Überlegung fast ausschließlich naturbezogene Materialien zu benutzen und somit keine Verschmutzung zu verursachen.

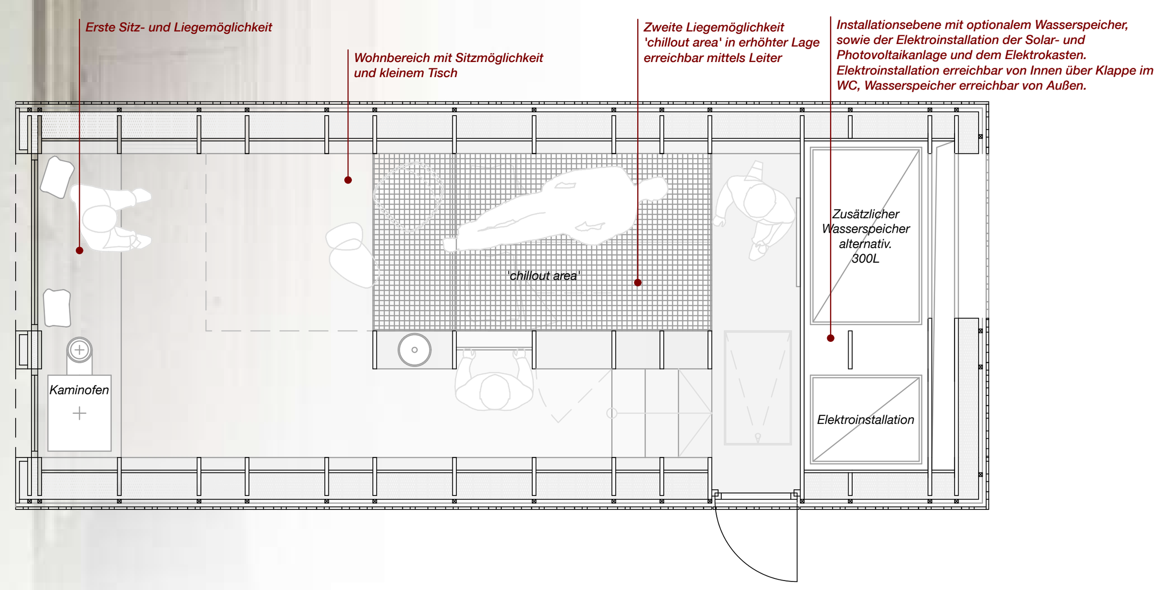
7 LUXEMBURG - die Umgebung

Der lokale Aspekt der Umgebung und des Landes wird ebenfalls in dem Konzept berücksichtigt. Im mittleren Regal befinden sich mehrere Kästen für Elemente aus der Region welche somit den Besuchern einen Einblick ins Gebiet ermöglichen.

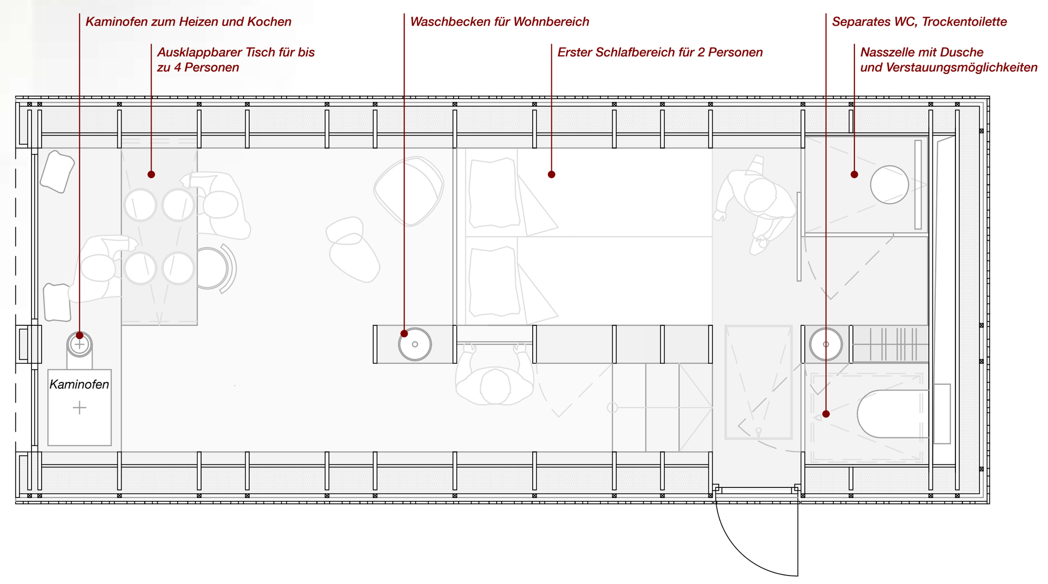
Zusätzlich ist der Projektname 'M pods' eine Anlehnung an die Form der Hütte als auch an die bekanntesten Regionen des Landes Minett, Mosel und Müllerthal.



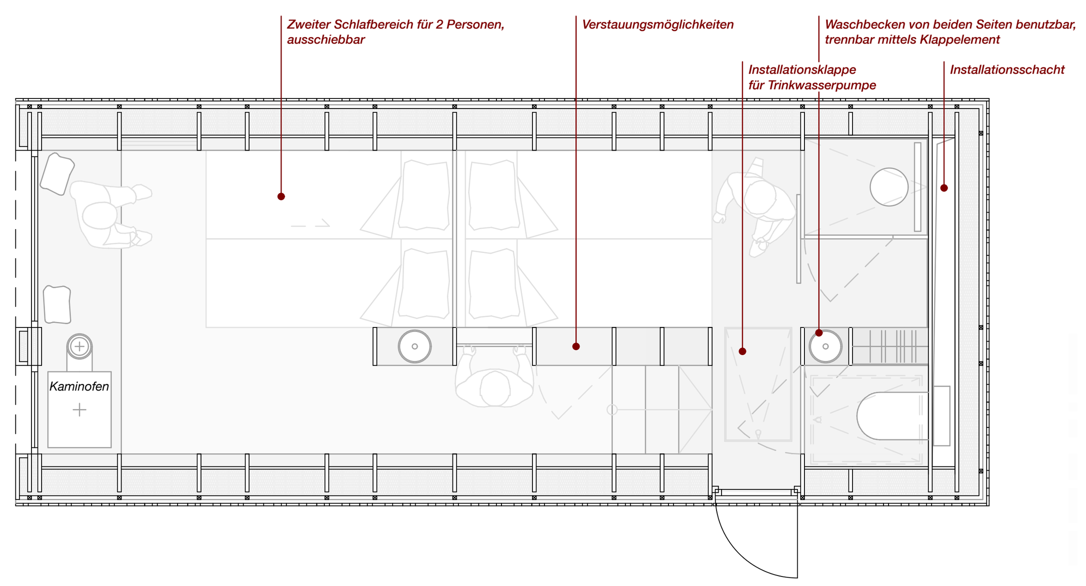
PLAN MIT KONSTRUKTIONSRASTER I M 1: 50



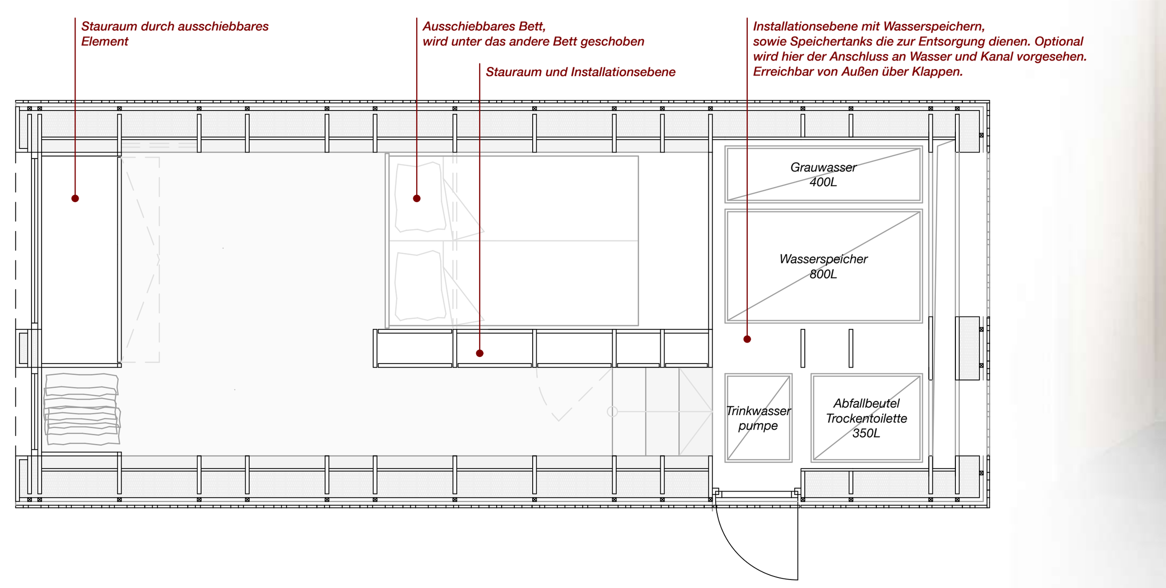
OBERE EBENE I M 1: 50



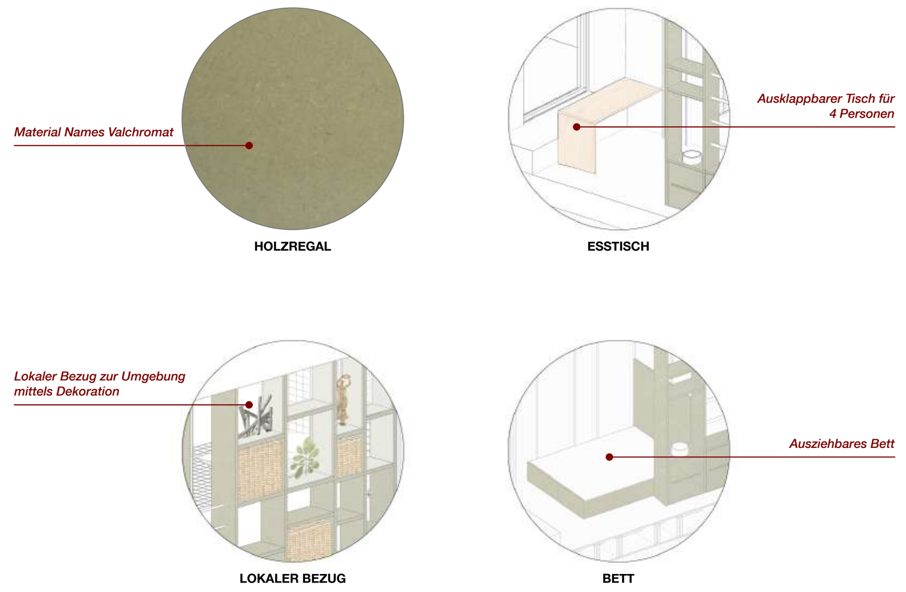
MITTLERE EBENE I M 1: 50



UNTERE EBENE I M 1: 50

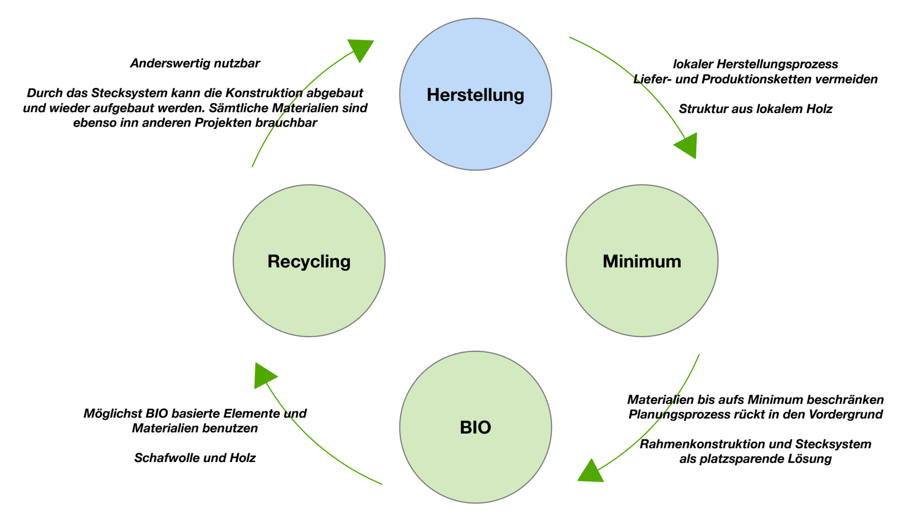


UNTERKONSTRUKTION INNENRAUM I M 1: 50

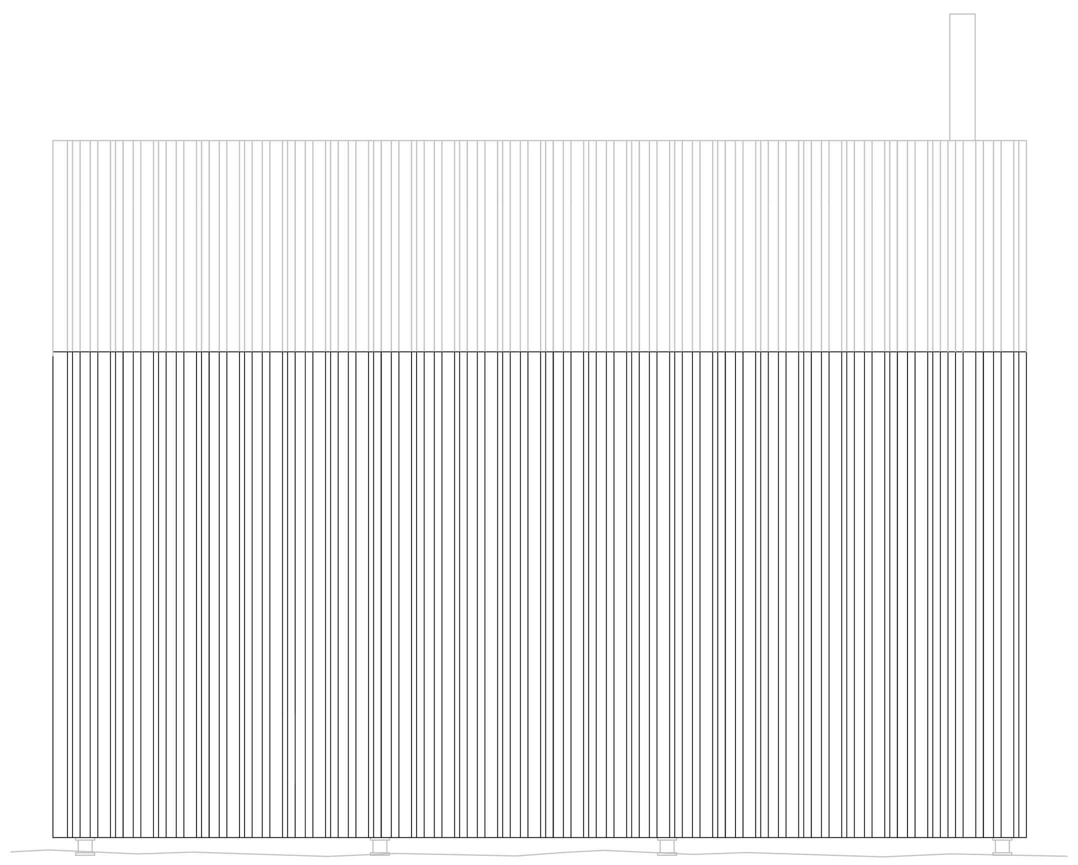


KONZEPT MÖBEL

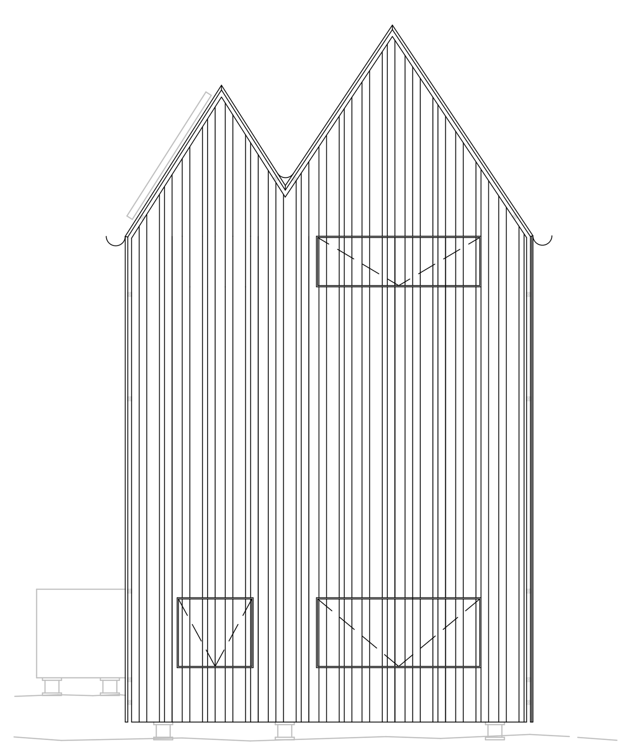
PERSPEKTIVE INNENRAUM



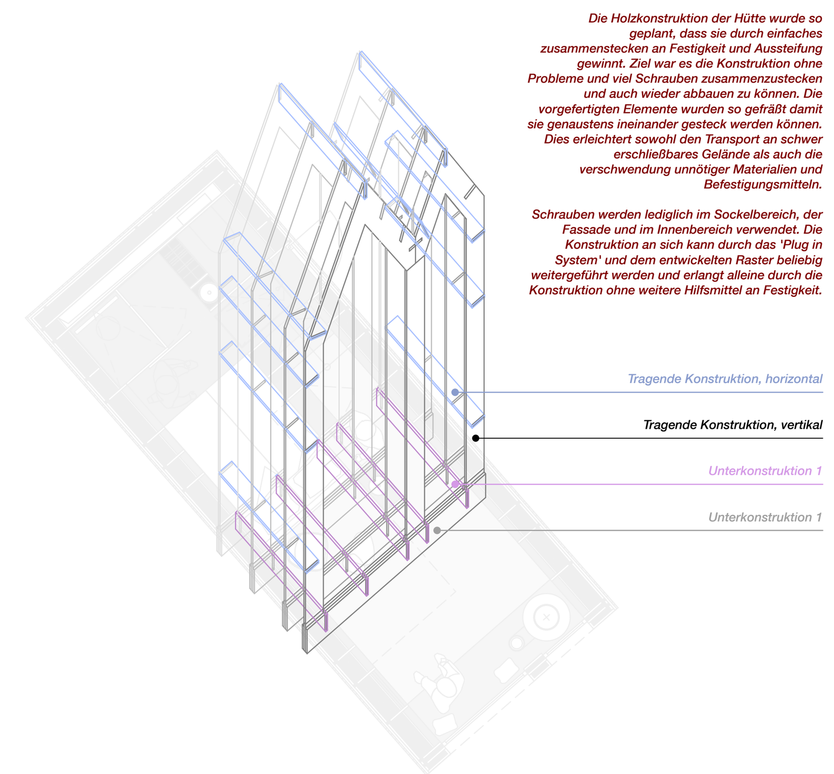
'Ökonomie circulaire'



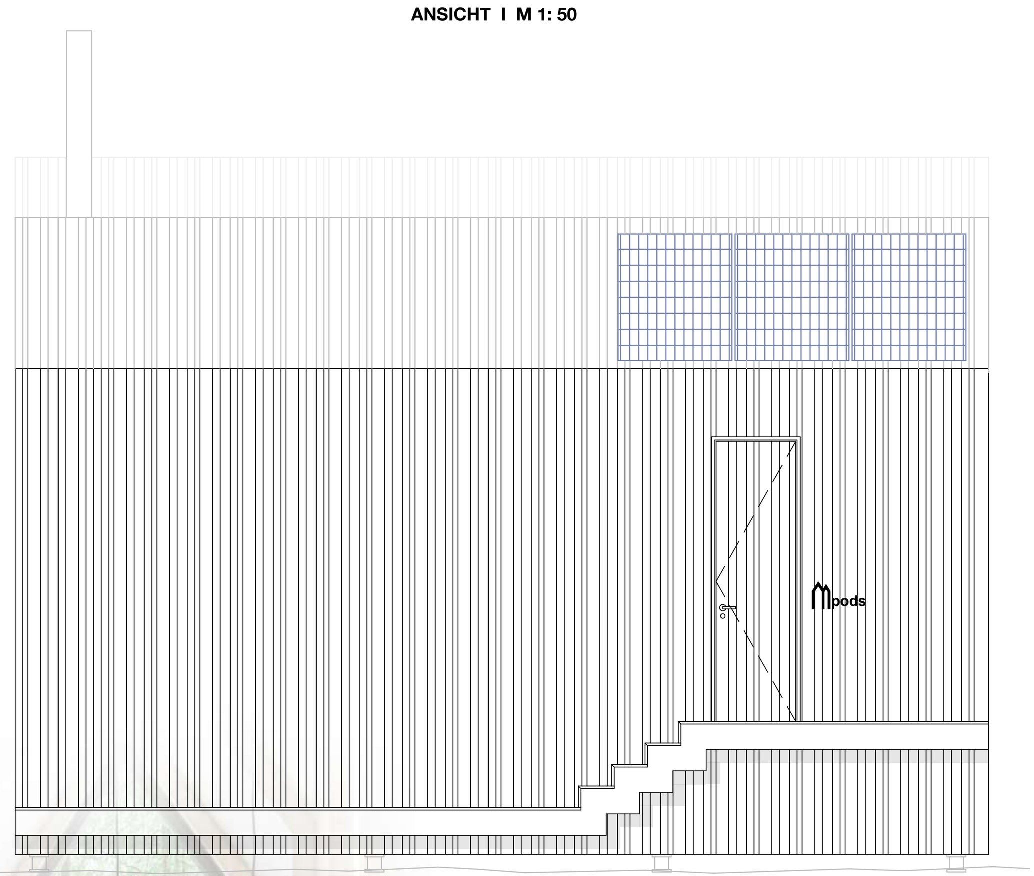
ANSICHT I M 1: 50



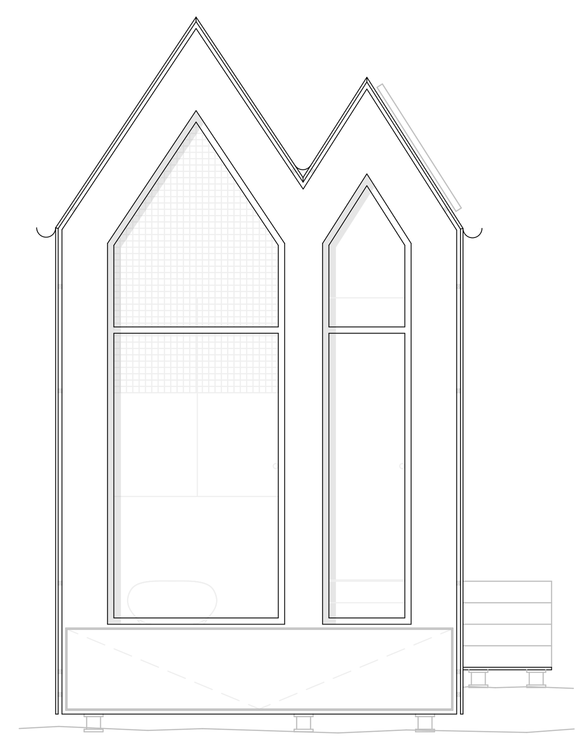
ANSICHT I M 1: 50



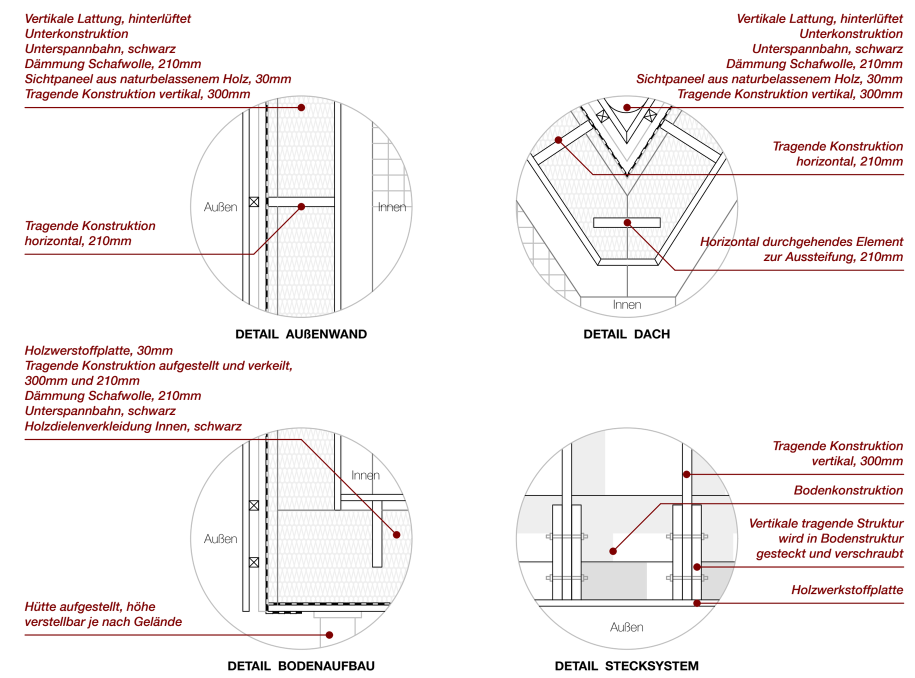
PLUG IN SYSTEM



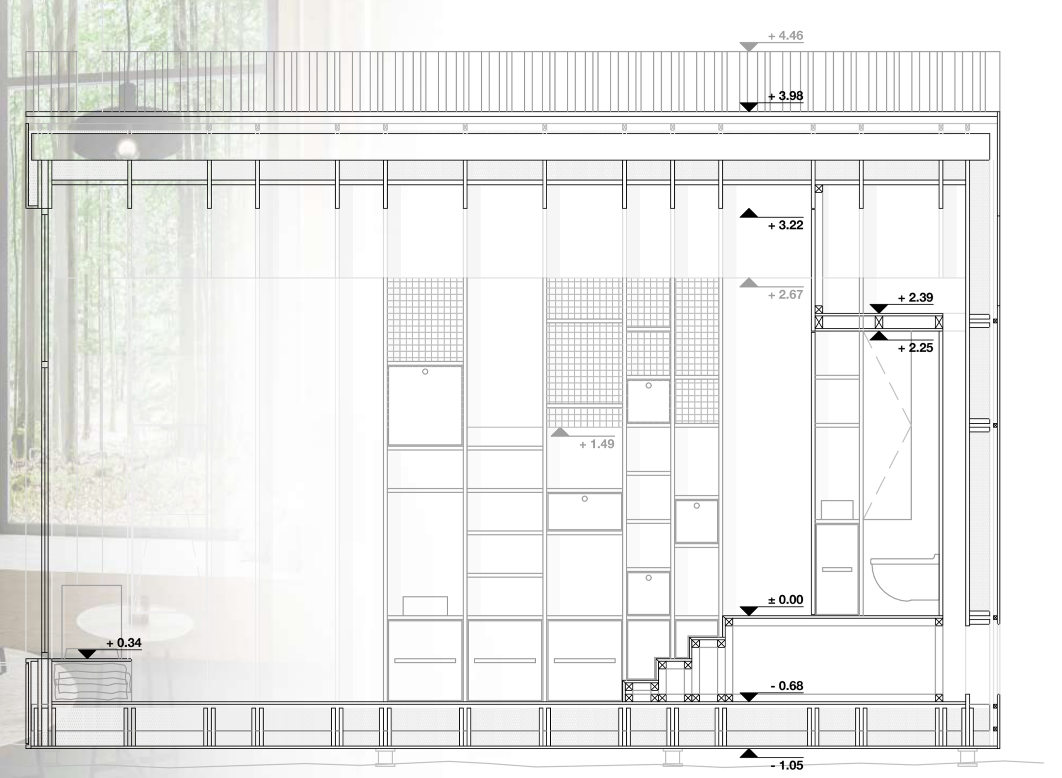
ANSICHT I M 1: 50



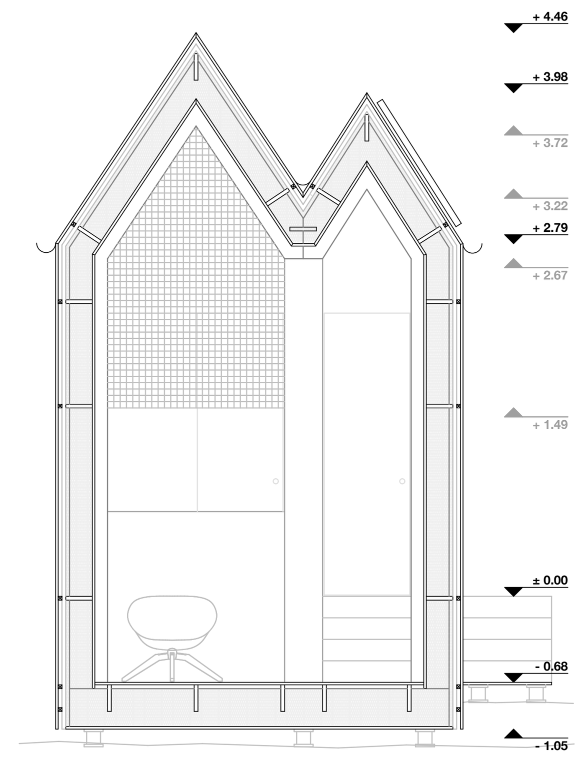
ANSICHT I M 1: 50



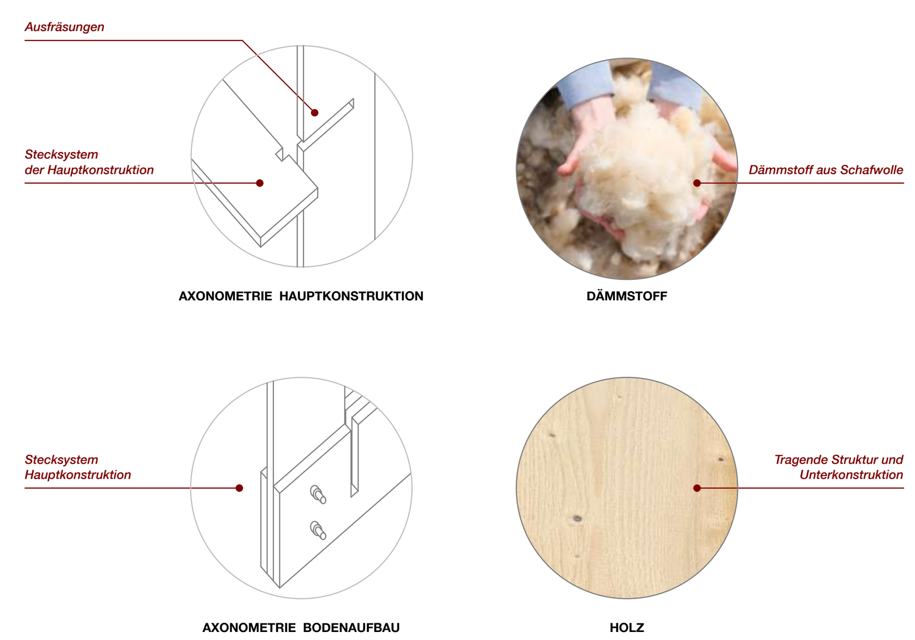
DETAIL I M 1: 20



SCHNITT A-A I M 1: 50



SCHNITT B-B I M 1: 50



DETAIL